„Sehen wir uns?“

-„Kommt in den Laden!“
So lautete stets die Antwort, wenn wir ihn am Telefon hatten.

Wolfgang Burkart, von seinen Freunden liebevoll Wölfel genannt, hat die Welt der Lebenden am 18. August 2019 verlassen. Völlig überraschend wurde er aus dem Leben gerissen… und er hatte noch so viele Pläne…
Die Vogelwelt und wir Freunde haben einen lieben Freund und einen wertvollen Menschen verloren.

Wölfel war ein Mensch, der mit seinem Laden fest verwurzelt war. Aus der Idee der Liebe zu Vögeln heraus vor fast dreißig Jahren entstand aus einem kleinen Vogelfutterladen sein Lebenswerk „Rico’s Futterkiste“, das heute fast zu einem kleinen Imperium in Ludwigsburg herangewachsen ist. Hier gibt es alles, was ein Krummschnabel begehrt. Die ganze Vogelwelt kennt und schätzt diesen Laden und die Menschen, die darin werkeln.

Den Erfolg ließ Wölfel sich nie anmerken. Er war immer einer von uns, ein ganz Normaler, dem Harmonie und Frieden wichtig waren – und eben Vögel. Heimvögel genauso wie wildlebende Vögel – Wölfel konnte sich an einem geretteten Krähenkind genauso erfreuen wie an einem Sittich, der ein gutes Zuhause gefunden hatte.

Aus sozialen Medien wie Facebook und aus allem, was Unstimmigkeiten beinhaltet, hielt er sich völlig raus.
Als ich ihn einmal fragte, ob wir unsere Webseiten gegenseitig verlinken sollen, verneinte er dies. Erst verwundert, verstand ich schnell: Er wollte Unfrieden vermeiden, der hätte entstehen können, wenn alle Wünsche haben, er aber nicht jeden Wunsch erfüllen kann. Wölfel wollte, dass die Menschen sich verstehen. Er war ein grundehrlicher, großherziger und großzügiger Mensch.

Ihm war immer wichtig, dass es möglichst allen Vögeln gut geht. Was Ernährung betrifft, konnte er mit seinem Futtermittelangebot dazu beitragen, denn das Futter, das Rico's Futterkiste bietet, ist schädlingsfrei dank bestimmter Lagermaßnahmen, es ist laborgeprüft und allerbeste Qualität. Ich wüsste nicht, wer sonst noch solchen Aufwand bei der Lagerung betreibt, Wölfel war jedenfalls der Vorreiter. Er hat die optimale Lagerhaltung von Sämereien durch Klimazellen revolutioniert. Meine Geier und die meisten meiner Gastgeier bekommen seit Jahrzehnten nur dieses Körnerfutter.

Seinen Gelbbrustara Pablo kümmerte die gesunde Ernährung nie sonderlich… er steht auf Ritter Sport-Minis und Walnüsse.
Ein Mann und sein Papagei: Wölfel und Pablo waren wie eineiige Zwillinge. Zwei liebenswerte Machos, die beide gerne schäkerten und so ihre Witze über die Mann-Frau-Beziehungen machten. Gut, Pablo weniger mit Worten, aber dafür mit angedeuteten oder auch vollzogenen Angriffsposen auf Frauen mit bevorzugt rötlichen Haaren.

Das Leben hielt viele Abenteuer für einen ganzen Kerl wie Wölfel bereit. Er konnte sein Faible für Motorräder und für schöne, schnelle Autos ausleben und nannte eine Harley Davidson und einen Ferrari sein Eigen. Zeit, damit zu fahren…? Eher weniger… der Laden…
Auch für Moto Cross, was ihn interessierte, fand er nicht die Zeit. Ich glaube, der Laden und die Vögel waren ihm einfach wichtiger.

Wölfel hatte immer Vögel. Er hat auch über viele Jahre Amazonen gezüchtet. Ein Sprössling aus seiner Zuchtzeit – Surinam-Amazone Johnny – ist Stammgastvogel in unserer Vogelpension.
Man merkt diesem Vogel an, dass er auf gesunde Weise großwerden durfte und eine glückliche Vogelkindheit hatte. Ein super sozialisiertes, entspanntes Tier, das sogar in einer Weise an Wölfel erinnert.

Nicht nur die Heimvögel, auch die freilebenden Vögel und deren Habitate interessierten Wölfel. Ganz fasziniert war er von der freilebenden Amazonen-Population im Stuttgarter Rosensteinpark. Dort war er auch öfter mit seiner Kamera unterwegs.

Er förderte und unterstützte, wo es was zu helfen gab. So ist er Gründungsmitglied des Vereins FedernHilfe e.V. und Mitglied im Fonds für bedrohte Papageien - und ich weiß nicht, wo er noch überall unterstützte und half. Er und Papageienflüsterin Sylvie Schmid, die untrennbar zum Laden gehört, waren mit einem unfassbar großen Fachwissen und Einfühlungsvermögen immer da für jeden einzelnen, der am Telefon oder im Laden um Rat bat.

Wir hatten viel zu wenig Zeit miteinander.
„Kommt doch in den Laden", hieß es, wenn wir uns mal wieder sehen wollten. Aber im Laden war natürlich immer was los.

Doch ich habe wunderbare Erinnerungen – an schöne Abende beim Lieblingsgriechen, dem Gasthaus Campus, und, wenn auch immer nur kurz, an die Bummel über den Weihnachtsmarkt Ludwigsburg, die uns zusammen immer viel Spaß brachten.

Nie vergesse ich unser gemeinsam erlebtes Dracula-Musical, das wir mit anderen Vogelfreunden aus Wölfels und Sylvies Kreis zusammen besuchten: Gruppengruseln und Genuss ohne Blutverlust.

Ganz sicher mit ins Grab nehmen werde ich die Erinnerung an unsere Dschungeltour auf Mauritius. Wir vier stapften, begleitet von hungrigen Moskitoschwärmen, mit einem einheimischen Führer durch den feucht-heißen Urwald, um den Mauritius-Falken, einen der seltensten Vögel der Welt, zu entdecken. Wir kamen uns vor wie Charles Darwin!

Und dann standen wir unter diesem einen Baum, zerstochen und verschwitzt, und über uns auf einem Ast saß dieser wunderbare Falke,

der sich entspannt putzte und aus schwarzen, neugierigen Kugelaugen auf uns herabblickte. Wir waren wie hypnotisiert, standen da mit unseren Kameras und himmelten ehrfürchtig diesen hübschen Vogel an. Der Falke „Pepito“ stammte aus einem Aufzuchtprogramm, und eine „Pepita“ dazu gab es auch, sie hielt sich aber damenhaft versteckt.
Hunderte von Fotos haben wir damals geschossen und uns gefreut wie Kinder.

Die wenigen, aber intensiven Momente mit Wölfel werden wir niemals vergessen.
Er hat nun das hinter sich, was uns Lebenden noch bevorsteht.
Er hat's geschafft. Er hat die fleischliche Hülle hier gelassen, und nun kann seine Seele frei wie ein Vogel schweben, wohin sie möchte.

Ich bin sicher, sie schwebt nicht alleine.
Ich wünsche Dir alles Liebe, Wölfel, in Deiner neuen Welt.
Wir sehen uns.

Geburtstagskuchen. Achern 2013

Im Garten. Lubu 2013

Ohne Worte... 2013

Mauritius 2015. Rochester Falls

Mauritius 2015. Der Entdecker

Mauritius 2015. Zuckerrohrsaft – frischer geht's nicht

Mauritius 2015. Dschungeltour

Wölfel - unvergessen. Winter 2017